

zeitig auch der Bibliothek einen Raumzuwachs um mehr als das Doppelte zu gewähren. Die Durchführung dieser umfassenden und mit einer gründlichen Sichtung des Sammlungsbestandes verbundenen Arbeiten wurde im Jahre 1910 begonnen und etappenweise bis 1913 beendet. Die keramische und Glasammlung (Vorstand: erster Vizedirektor Regierungsrat Josef Folnesics) wurde in das erste Stockwerk des neuen Hauses verlegt und im Anschlusse daran im Jahre 1913 das Altwiener Porzellanzimmer aus dem Palais Graf Dubsky in Brünn in den Verbindungstrakt eingebaut. Die Textilammlung (Vorstand: Vizedirektor Regierungsrat Dr. Moriz Dreger) erhielt zum Saale VII auch noch den Saal VI des alten Hauses und wurde in entsprechender Weise mit einer sehr praktischen, die Konservierung der kostbaren Objekte sichernden Anordnung von Wandchränken und Vitrinen und mit einer Galerie im Saale VII versehen; ein großer Teil der Gobelins und Teppiche wurde in den Sälen I, II, IV, V und VIII exponiert. Die Sammlung der Möbel, der Holzkulpturen, der Kleinplastik u. s. w. (Vorstand: Kustos Dr. August Scheftag) wurde möglichst chronologisch in den Sälen V, III, IX und den Räumen X bis XIII, XV bis XXI installiert. Die Sammlung von Schmuck, Email, Silber und Gold sowie jene in unedlem Metall (Vorstand: Kustosadjunkt Dr. Richard Ernst) erhielt die Säle I, II und IV zugewiesen. Die unter der Direktion Artur v. Scalas mit Zustimmung der beteiligten Ministerien aus dem Besitze des k. k. Österreichischen Handelsmuseums in das Eigentum des k. k. Österreichischen Museums übergegangene Sammlung vornehmlich ostasiatischer Objekte wurde in ihren Hauptstücken den vorgenannten Sammlungsgruppen eingereiht, alle übrigen Gegenstände dieser Kollektion in vier Räumen des zweiten Stockwerkes des alten Museumsgebäudes, in welchem sich vorher das k. k. Lehrmittelbureau für die gewerblichen Unterrichtsanstalten und sodann für mehrere Jahre die k. k. Fachschule für Kunststickerei befand, vereinigt. Die Verwaltung dieser Spezialgruppe liegt in den Händen der Abteilungsvorstände Regierungsrat Folnesics und Dr. Scheftag. Die Bibliothek (Vorstand: Regierungsrat Franz Ritter, Amanuensis: Dr. Friedrich Ritter v. Schönbach), welcher der alte Vortragsaal und der davorliegende Saal IX zugewiesen wurde, erhielt zwischen diesem und dem alten Lesesaale eine Brückenverbindung, welche im ersten Stockwerke des Saales IV angelegt wurde. Durch eine umfassende, in den beiden neu zugewachsenen Sälen geschaffene Installation von Schränken, Galerien und Gestellen wurde das Gros der bisher in verschiedenen Depots untergebrachten Bücherchätze, Zeitschriften und der Vorbilderammlung hier konzentriert und in dem ehemaligen Vortragsaale ein großer Raum als Zeitschriftenlesesaal geschaffen. Die Sammlungen verfügen sonach gegenwärtig über ein Grundmaß von 5089'61 Quadratmeter (+ 1252'32 Quadratmeter gegenüber den Raumverhältnissen im Gebäude am Stubenring allein), die Bibliothek über 626'92 Quadrat-